

Aus der öffentlichen Stadtratssitzung vom 25.04.2022

TOP 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Die Stadt Bischofsheim i.d.Rhön möchte den Aufbau von gigabitfähigen Breitbandnetzen mit Übertragungsraten von mindestens 1 Gbit/s symmetrisch für gewerbliche Anschlüsse und mindestens 200 Mbit/s symmetrisch für Privatanschlüsse vorantreiben. Zur Finanzierung dieses Ausbaus sollen Fördermittel nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR) in Anspruch genommen werden. Die Stadt beabsichtigt, mit der **Telekom Deutschland GmbH** einen Vertrag über die Planung, Ausführung und den Betrieb eines gigabitfähigen Breitbandnetzes zu schließen. Der Stadtrat hat dem zugestimmt. Der rechtsverbindliche Zuschlag kann erst dann erteilt werden, wenn auch die Förderzusage bzw. die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn der Regierung von Unterfranken vorliegt. Die Wirtschaftlichkeitslücke beträgt ca. 6,7 Mio. €, der Eigenanteil der Stadt liegt bei 10 %.

TOP 2 und 3 Bauangelegenheiten

Das gemeindliche Einvernehmen für den Anbau an das bestehende Wohnhaus im Kellergeschoss und Erdgeschoss auf dem Anwesen Am Gassenrain 16 wurde erteilt.

Im Rahmen der laufenden Verwaltung wurde die Zustimmung nach Art. 6 DSchG erteilt für die

- Errichtung eines Prospektständers vor der Touristinformation
- Sanierung der südlichen Stadtmauer im Bereich Gerberzwinger

TOP 4 Grundsatzbeschluss zur Neugestaltung des Stadtmauerumgangs

Bereits im Jahr 2001 hat die Stadt damit begonnen zur Erhaltung des Fußweges sowie des Grüngürtels um die Stadt Gartengrundstücke im Bereich Wasserhöhen aufzukaufen. Im Jahr 2008 wurde ein Grundsatzbeschluss zum Grundstücksankauf gefasst und eine Eigentümerbefragung zur Ermittlung der Verkaufsbereitschaft durchgeführt. Nachdem die Stadt in den folgenden Jahren zahlreiche Grundstücke erwerben konnte, wurde im Jahr 2017 mit den vorbereitenden Vermessungsarbeiten im Bereich Wasserhöhen begonnen und im Juni 2018 ein Planungsbüro beauftragt.

Ziel ist die Sanierung, Neugestaltung und Verbreiterung des Stadtmauerumgangs zwischen der Löwenstraße und der Fastnachtsgasse. Dabei wird der Weg wieder mit einer wassergebundenen Decke ausgebildet. Das ablaufende Regenwasser der Stadtmauer wird in die Trag- und Drainageschichten unter dem Weg abgeleitet. Entlang der Gärten entsteht eine Grünfläche mit einer Breite zwischen 50 und 180 cm. Die Einfriedungen der Gärten sollen erneuert und gestalterisch aufgewertet werden. Außerdem werden Aufenthaltsbereiche für Anlieger und Spaziergänger geschaffen. Durch die Zusammenlegung kleiner Grundstücke werden neue Gärten geschaffen, die sinnvoll bewirtschaftet werden können.

Die Zugänglichkeit der Gärten soll erleichtert werden und durch die Verlegung einer Wasserleitung soll die Wasserversorgung gesichert werden. Es wird die Möglichkeit eines Wasseranschlusses angeboten, aber auch drei Schöpfträge dienen der Versorgung. Am östlichen Ende des Weges entsteht ein barrierearmer Zugang nach Süden in Richtung Seniorenheim.

Im Zuge der Maßnahme soll auch die Stadtmauer saniert werden. In Teilbereichen sind Steine locker und die Fugen müssen neu verfüllt werden. Eine statische Ertüchtigung ist nicht geplant und auch nicht notwendig.

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich ca. 1.170.000 €. Die genaue Kostenberechnung wird derzeit noch einmal überarbeitet.
Der Stadtrat stimmte der vorgelegten Planung zu und beauftragte die Verwaltung, einen Förderantrag einzureichen. Inwieweit alle Kosten als förderfähig anerkannt werden, bleibt abzuwarten. Die Förderhöhe beträgt voraussichtlich 80 %.